

mikado-Interview

„Wandelbarer Wohnraum, attraktiver Preis“

Schnell Wohnraum schaffen – dafür hat Holzbauunternehmer Walter Bauer ein Grundkonzept entwickelt, das 540 m² Nutzfläche und 15 hochwertige Wohneinheiten für 46 Personen bietet.

Walter Bauers Konzept wurde unlängst in Korntal-Münchingen gebaut



mikado: Schnell Wohnraum, da denken viele Kommunen sofort an modulares Bauen. Warum gehen Sie hier einen anderen Weg?

Walter Bauer: Wir haben uns bewusst anders entschieden, denn Integration der Menschen beginnt mit der Integration der Gebäude. Hier war uns wichtig, dass die Architektur ansprechend ist und auch von der Größe des Baukörpers her noch in jedes

gesichtspots für natürliches Tageslicht und sparen zugleich Strom. Seit zwei Generationen arbeitet Bauer Holzbau erfolgreich mit dem verlässlichen Partner Velux zusammen. Velux hat uns bei der Lichtplanung professionell unterstützt.

Was braucht ein Zimmererbetrieb, um in diesem Markt arbeiten zu können?

men, Entkoppelung zur Verminderung der Schalllängsleitung. Und damit es keine Kollisionen gibt, ist eine ganzheitliche Herangehensweise erforderlich. Ein weiterer wichtiger Aspekt heißt ‚Kooperation‘. Wir bieten Zimmererkollegen die Lieferung von Bausätzen und als Dienstleistung Wissenspakete in Form der genannten Fachplanungen. Dazu können auch Ausschreibungstexte für die Nachunternehmer sowie Details zählen. Damit auch die Schnittstellen richtig passen, liefern wir die Werkstattpläne.

Wie genau erreichen Sie die Gemeinden, um Sie von Ihrem System zu überzeugen?

Die aus unserer Sicht wesentlichen Kernbotschaften haben wir in einer Broschüre zusammengefasst: wandelbarer Wohnraum, attraktiver Preis, eine Qualität weit über der Norm und hohes Tempo durch Wiederholung ausgereifter Konzepte; ohne jeweils komplett neue Planung ist unser Gebäude nach vier Monaten bezugsfertig.

Diese Broschüre haben wir den Kommunen zugeschickt, die verkehrstechnisch von unserem Standort aus am besten erreichbar sind. Unsere personalisierten und individuellen Anschreiben führten schnell zu zahlreichen telefonischen wie persönlichen Beratungsgesprächen bei den Kommunen. Häufig auch direkt im Gebäude in Korntal-Münchingen.

Sollten Zimmerer selbst als Bauherren oder Vermieter auftreten?

Unser hochwertiges Gebäude ist als Renditeobjekt eine lohnende Investition für Interessenten mit liquiden Mitteln. Die nachhaltige Bauweise sorgt für Wirtschaftlichkeit und Werterhalt im gesamten Gebäudelebenszyklus und führt zu wachsendem Immobilienwert. Die klein- und mittelständische Holzbaubranche ist in der Regel nicht mit hohen Eigenkapitalmitteln ausgestattet, aber es ist sicher sinnvoll, wenn die Holzbauer selbst investieren und an Kommunen vermieten. Das Betreiben selbst würde ich Profis überlassen.

„Das flexible Konzept bietet eine Lösung auch nach zehn Jahren.“

Wohnumfeld und in Bestandslücken passt. Unser Konzept der Wandelbarkeit bietet eine Lösung für die Politik auch nach zehn Jahren.

Eine Klima- und Installations-ebene sorgt für Behaglichkeit und ermöglicht bei der Umnutzung eine ganz einfache Änderung der Leitungsführung. So können mit wenig Aufwand hochwertige und energieeffiziente Sozialwohnungen entstehen. Im zweiten OG sorgen Ta-

Im Vergleich zu EFH ist bei der Planung und Ausführung umfassendes Wissen im Bereich des Brand- und Schallschutzes unabdingbar, ich nenne nur einige Beispiele: passende Bauteilaufbauten entsprechend den erforderlichen Feuerwiderständen, richtige Anschlussdetails zwischen den Bauteilen, richtige Durchführung von Elektro- und Sanitärleitungen durch Decken und Wände, sogenannte Schotts mit zugelassenen Systeme-

WCTE 2016

Wien will die Welt

Die Holzwelt zu Gast in Wien – nicht weniger erwarten sich die Veranstalter für die World Conference on Timber Engineering 2016. Vom 22. bis 25. August zeigen etwa 650 Vorträge aktuelle Forschungsergebnisse aus den Bereichen Produkte und Komponenten, computerbasierte Methoden, Ar-

chitektur, Holz-Bauingenieurwesen und Anwendung in der Praxis. Die WCTE will weltweit Holzbauingenieure und Produzenten, Architekten und Designer, Wissenschaft und Forschung vernetzen. Beiträge von Andy Buchanan (Neuseeland), Ingo Burgert (Schweiz), Hermann Kaufmann (Österreich), Ken-

go Kuma (Japan), Eric N. Landis (USA), Maurizio Piazza (Italien), Eric Serrano (Schweden), Gary C. Williams (Kanada) oder Stefan Winter (Deutschland) werden in den sogenannten Plenary and Semi-Plenary Lectures besondere Akzente setzen.

// www.wcte2016.conf.tuwien.ac.at